

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 21

Artikel: Von der Wiege bis zur Bahre [...]
Autor: Knupensager, Johann
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-512664>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

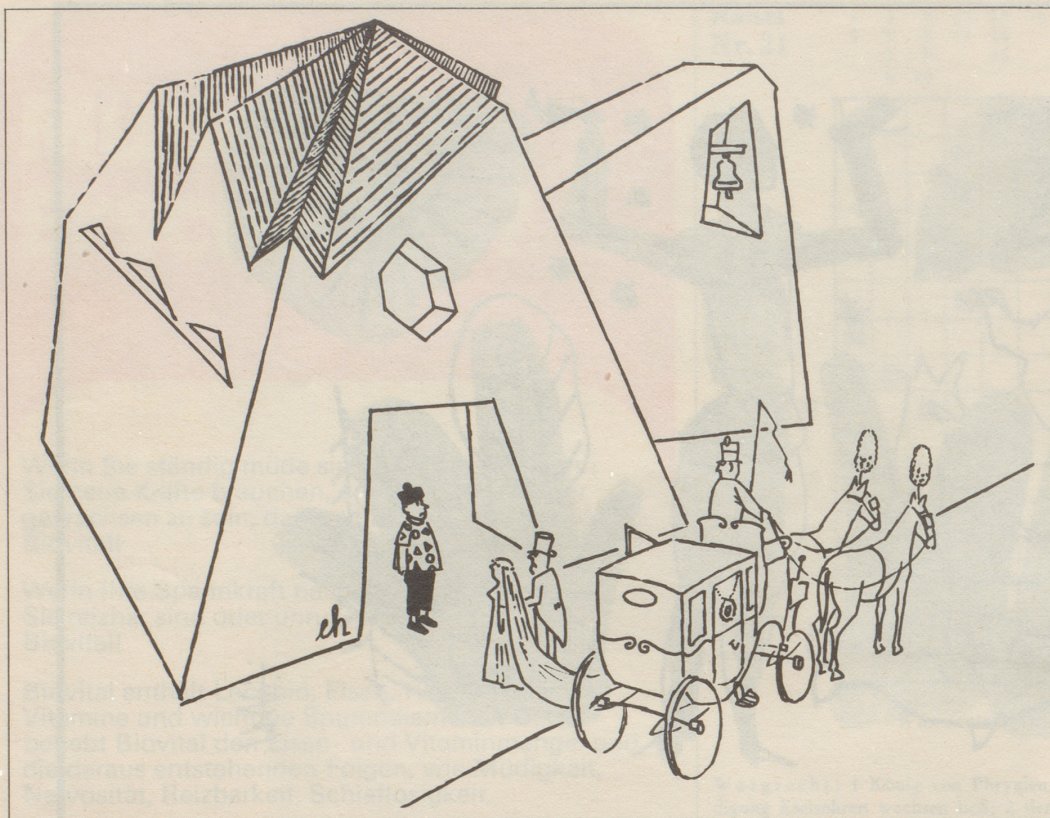
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Von der Wiege bis zur Bahre macht der Macher Seminare ...

Sind Sie ein vollwertiger Bürger dieses Jahrhunderts, in allen Organen und Gliedern mit zweckentsprechenden Motivationen abgefüllt bis zum Rand und mit Lebensqualität wohl versehen, kurz, sind Sie ein Mensch, der sich an den lieblichsten Orten der Welt, beim teuersten Whisky und in gepflegtesten Swimmingpools für ein Sündengeld von einem einschlägigen Portionenplauderi periodisch rezyklieren lässt? Wenn Sie diese Frage nicht positiv beantworten können, ja, wenn Ihnen die Frage unverständlich scheint, sei Ihnen kurz gesagt, dass die sogenannte

Rezyklage eine Grundüberholung Ihrer geistigen und körperlichen Fähigkeiten, oder, wie man so schön sagt, ein Wiederaufladen Ihrer Batterien darstellt.

Vielleicht aber kennen Sie diese Seminarien aus eigener Anschauung oder Sie haben von Freunden gehört, auf welche Weise man sich dort aufladen lässt, und vielleicht glauben Sie, was an solchen Seminarien für ein paar tausend Franken geboten werde, könne man zu Hause ebensogut in einem fünf Zentimeter dicken Wälzer à Fr. 28.50, Wust inbegriffen, nachlesen? Wenn Sie so denken, sind

Sie falsch gewickelt. Oder eben: Schlecht aufgeladen. Denn mit Ihrer negativen Einstellung gegenüber dem Aufladen schaden Sie Europas Luxushotels, den Whiskyhändlern, den Barmen und den Schwimmbadbauern. Und, vor allem, der immer weiter verbreiteten Rasse der Seminarleiter, die in den letzten Jahren wahrhaftig die Gemeinplatz-Rhetorik zu einer solchen Fertigkeit entwickelt haben, dass es der lieblichen Orte bald nicht mehr genug gibt, um all die Eleven aufzunehmen, die sich zu ihren exklusiven Kassen drängen, wo Tausenderscheine zwar mit den äussersten Fingerspitzen entgegengenommen, aber doch kräftig eingeklemmt und festgehalten werden.

Ich habe im Nebelspalter einmal in einer Glosse über diese Gehirn-

Warum???

Seufzer-Ecke unserer Leser

Warum werfen die Leute ihre Abfälle immer ausgerechnet dort weg, wo eine Tafel jede Schuttablagerung bei Polizeibussen verbietet?

O. B., Ennetbaden

Warum hat ein Luftpostbrief zwölf Tage, bis er in New York eintrifft, wenn ein Jumbo in knapp acht Stunden nach New York fliegt?

W. B., Forch

Warum wird ein Häuserverwalter, der die vom Hauseigentümer und Mieter angestrebte Partnerschaft ständig mit Füsen tritt, vom Hauseigentümer nicht dazu aufgefordert, er möchte seine Füße baldmöglichst zum Gehen verwenden?

W. E., Rüti

trimmerei behauptet, die ausgiebige und wiederholte Lektüre von Jeremias Gotthelf sei auch heute noch das beste Seminar für jeden, der über die Menschen und ihre hohen und niedrigen Beweggründe orientiert sein wolle, und die «Käseerei in der Vehfreude» gewähre dem modernen Manager einen tieferen Einblick in das allgemeine Geschäftsgeheimnis als alle Seminarien der Welt zusammen! Ich wurde damals von der Hauszeitung eines Berner Industrieunternehmens arg zusammengestaucht.

Das beweist, dass meine Art, die Glosse über Gotthelf und die Manager im Nebelspalter zu veröffentlichen, grundfalsch war. Ich hätte meine Gotthelf-Erkenntnisse als meine ureigenen Ideen ausgeben und sie an einem Seminar an den Mann bringen sollen. In San Murezzan. Für Fr. 4000.- pro Teilnehmer. Inklusive Swimming Pool, Benützung des Fitness-Saales, der gemischten Sauna und einer täglichen Happy Hour in der Cocktail Lounge ...

Johann Knupensager

Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger



elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.75
20er-Dose Fr. 7.-